



**Evangelisch.
Frei. Kirche.**

**Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Heiligenstadt i. OFr.**



Christuskirche

G E M E I N D E B R I E F

AUGUST – SEPTEMBER 26



Foto: Hillbricht

Jesus Christus
spricht: Ich bin
gekommen,
damit sie
das Leben
haben und es in
Fülle haben.

JOHANNES 10,10

Liebe Leserin, lieber Leser,
lieben Sie, liebst Du das Leben?
Ich möchte keinen Tag meines Lebens missen. Meine Kindheit war wunderschön, meine Eltern haben es mir wirklich gutgehen lassen. Nicht dass wir reich gewesen wären – wir waren nicht einmal wohlhabend. Und ich habe durchaus manchmal die Kinder beneidet, deren Eltern ein Auto hatten, und später als Teenager die, deren Eltern ein eigenes Haus besaßen. Doch es hat mir an nichts Wesentlichem gefehlt, vor allem nicht an Liebe. Meine Jugend konnte ich mit vielen Freiheiten genießen. Um Schule musste ich mir nie große Sorgen machen, auch wenn meine Leistungen aufgrund genau deshalb durchaus besser hätten sein können. Nach dem Abi kam der Zivildienst, in dem ich viele wichtige Erfahrungen machen durfte. Die Beziehung zu meiner späteren Frau wurde da auf die Probe gestellt, weil wir uns nur alle sechs bis acht Wochen sahen. Dann kam das Studium, auch da wieder viel Freiheit, viele neue Eindrücke. Die Hochzeit, die Examensvorbereitung, das Verfassen der Magisterarbeit, die Prüfungen und die Geburt unserer ersten Tochter waren

aufregend, aber alles mit einem guten, glücklichen Ausgang. Das Kandidatenjahr im Theologischen Seminar in Hamburg-Horn, die Geburt von Ronja, der Umzug nach Bad Salzuflen, die Geburt unserer dritten Tochter und die Vikariatszeit, das alles verging wie im Fluge. Der Wech-

**„Ich finde,
das Leben ist
schön ...“**

sel nach Herford und dann die zwanzig Jahre dort. Ich kann nur sagen, es war alles sehr gut. Auch das, gerade das, was ich nicht noch einmal erleben möchte.

Da waren die Sorgen um Ronja, deren Behinderung erst nach und nach deutlicher wurden. Und als sie gerade mal ein gutes Jahr alt war, wäre sie bei einem kleinen Eingriff (Paukenröhrchen) fast gestorben. Und da

war der Kindstod eines Säuglings einer jungen Familie, die in unserem Gemeindehaus wohnte und den ich beerdigt habe. Später waren es dann Konflikte in der Gemeinde, die mir die eine oder andere schlaflose Nacht gebracht haben. Der Tod meiner Mutter, die schwere Erkrankung meines Vaters, sein Umzug nach Herford, wenige Jahre später sein Tod. Der Tod eines vierzigjährigen Familienvaters durch einen Verkehrsunfall, mit dem wir gut bekannt waren und dessen Beerdigung ich zu halten hatte. Oder in den letzten Jahren die schwere Erkrankung meines Schwiegervaters, sein langsames Dahinsiechen, sein Tod und auch die Herausforderung, seine Trauerfeier zu gestalten. Das waren schwere Momente, anstrengende, aufregende Zeiten – und doch waren sie unendlich wertvoll.

Was macht das Leben aus? Was lässt uns das Leben genießen, uns des Lebens freuen? Sicher die schönen Momente. Die Liebe. Die Liebe zum Partner, zur Partnerin, und wenn es gelingt durch die guten und die schweren Zeiten beieinander zu bleiben. Die Kinder, die einem

geschenkt werden, wurden. Oder andere Menschen, die einem wichtig sind und die man begleitet, die Teil des Lebens sind. Urlaube und Reisen. Feiern. Begegnungen mit lieben Menschen. Ja, und ganz gewiss auch die vielen tiefen und frohmachenden Gottesdienste, Veranstaltungen, Gemeindefreizeiten, Bibelstunden, Konferenzen, in denen wir Gott und seine Nähe in besonderer Weise erfahren durften, spüren können. Und nicht zu vergessen die Arbeit die wir tun durften, geschafft haben, leisten konnten, noch immer zu tun haben. Wir merken: Wenn Jesus vom Leben spricht, dann meint er sicher auch das schlichte Leben, das uns allen von Gott geschenkt ist und das auch immer wieder sehr schöne Momente beinhaltet. Doch das Leben, das Jesus uns eröffnet, das ist noch mehr, es erschöpft sich nicht in der irdischen Existenz, und schon gar nicht in dieser nur in den sonnigen Zeiten. Das Leben in Fülle, also erfülltes Leben, das meint das Gesamtpaket des Lebens, das er uns ermöglicht und das uns erfüllt. Auf das wir dankbar zurückschauen können, aber das wir immer auch in der

Gegenwart neu genießen können. An dem wir uns freuen können. Das Leben, das auch schon jetzt mit einer tieferen, einer anderen Dimension des Lebens zu tun hat, der himmlischen, göttlichen.

Wenn ich zurückschaue, dann bin ich zutiefst dankbar für jede Lebenszeit – aber ich möchte nicht wieder zehn, zwanzig oder vierzig sein. Ich bin gerne da, wo ich jetzt bin, und war immer schon gerne so alt, wie ich gerade war. Und so bin ich gespannt auf das, was Gott noch für uns, für mich bereithält. Die Fülle des Lebens wird es auch weiterhin sein, Schönes, Frohmachendes genauso wie auch dunkle und schwere Zeiten, und vielleicht werden die in den Jahren des

Alterns und des Altseins mehr werden?

Doch gerade in ihnen kann und will uns Gott in besonderer Weise begegnen, trösten, tragen, Mut machen, Hoffnung schenken. Darauf will ich vertrauen und so auch weiterhin das Leben in der Fülle haben, das Jesus uns versprochen hat. Und am Ende, wenn das irdische Leben sich erfüllt hat, beginnt das Leben in der Herrlichkeit Gottes. Wie auch immer das aussehen mag, es wird schöner und erfüllter sein als alles, was wir hier haben erleben können. Ich finde, das Leben ist schön ...

Dein/Ihr

Dirk Zimmer

Gemeinde online

Gottesdienste, Veranstaltungen, Bibelvorträge und Morgenandachten werden live über das **Tabea-Hausnetz** übertragen

Die Predigten sind meist ab Sonntagnachmittag auch auf www.efg-heiligenstadt.de zu hören und zu sehen.



HERZLICHE EINLADUNG ZUM AUSFLUG, MITT- WOCH, 9. SEPTEMBER MIT SCHIFFFAHRT IN BAM- BERG UND GEMÜTlichem AUSKLANG IM BIER- GARTEN DES GASTHOFS SCHILLER IN WERNSDORF

Haben Sie/ hast Du Lust auf einen fröhlichen Nachmittag in guter Gesellschaft? Dann ist der Ausflug nach Bamberg eine gute Gelegenheit. Um die Kosten so gering wie möglich zu halten, fahren wir mit dem Tabea Bus und privaten Kraftzeugen.

Wir starten um 13.15 Uhr nach Bamberg. Am Kranen steigen wir aus, anschließend müssen die Fahrzeuge auf einen Parkplatz gebracht werden. 15:00 Uhr startet das Schiff zur Rundfahrt über die Regnitz durch die Schleuse und dann noch ein Stück auf dem Ludwig-Main-Donau-Kanal, Fahrtzeit ungefähr 80 Minuten.

Nach der Schifffahrt geht es auf vier Rädern zum Gasthof Schiller, um dort eine Brotzeit oder auch ein warmes Gericht zu genießen. Auch dort bestellt jeder, was er mag und sein Geldbeutel hergibt. Die Fahrzeuge vereinbaren miteinander, wann sie die Heimreise antreten.

Zu den Kosten:

Vorab wird nur die das Geld für Fahrkarte und ein kleiner Obulus für das Kilometergeld für die Fahrer der PKW eingesammelt: 20€ pro Person. Essen und Getränke auf dem Schiff und bei Schiller zahlt jeder vor Ort selbst. Flyer mit weiteren Informationen und einem Anmeldevordruck liegen aus!

Ich freue mich mit hoffentlich vielen Mitfahrerinnen und Mitfahrern auf einen schönen Nachmittag und Abend!

Ihr/ Dein/ Euer

Dirk Zimmer

HERZLICHE EINLADUNG



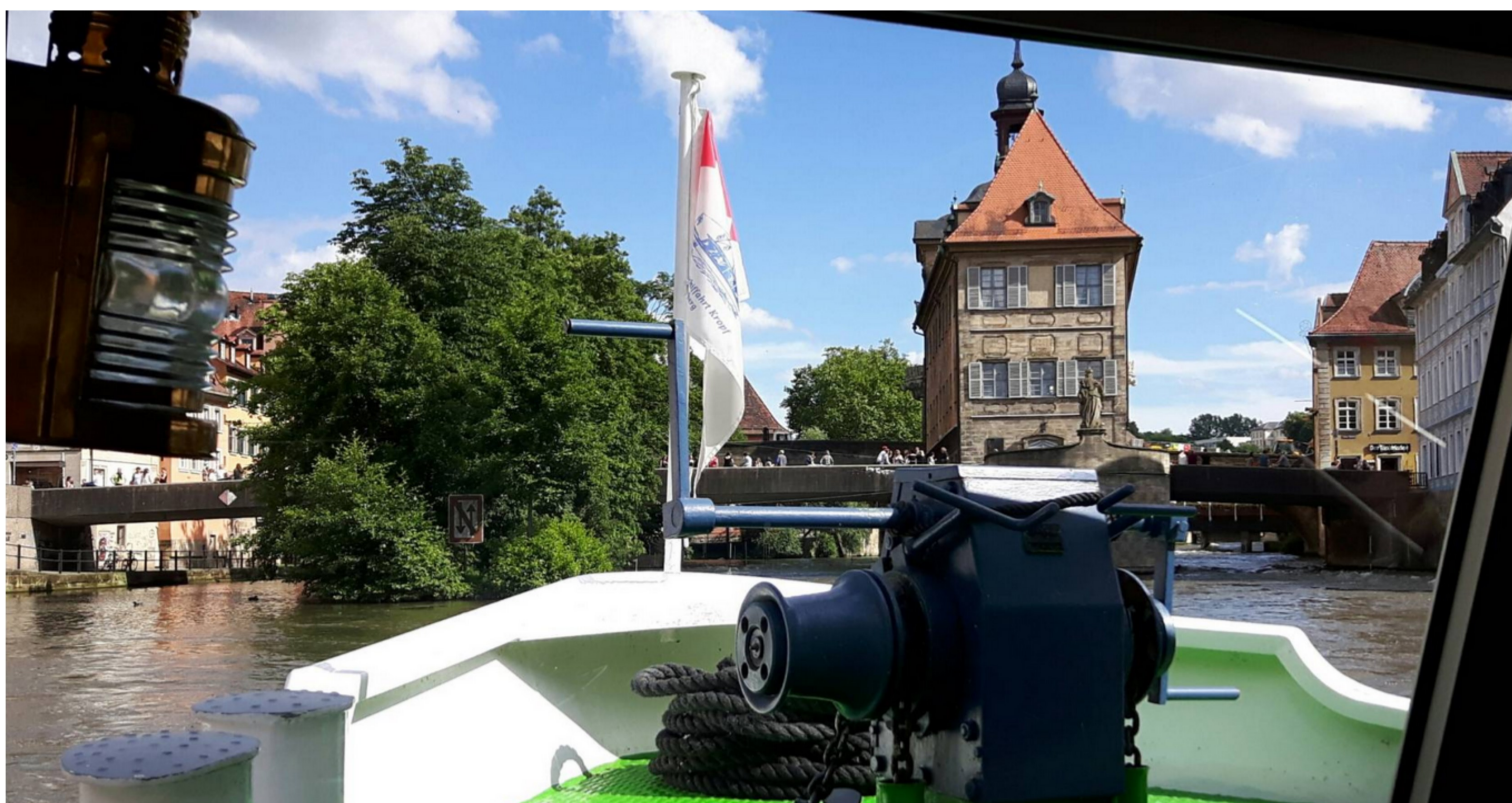
**mit Ingeborg Hösch
und Helmuth Chitralla**

Dienstag, 18. August 2026, 15:00 Uhr

Christuskirche Heiligenstadt

www.efg-heiligenstadt.de

HERZLICHE EINLADUNG: AUSFLUG MIT SCHIFF- FAHRT IN BAMBERG



**Mittwoch, 9. September 2026,
Start 13:15 Uhr**

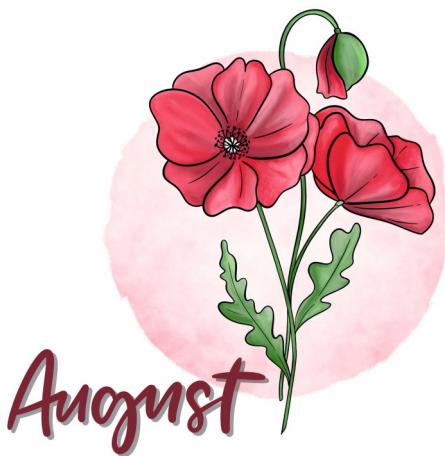
Fahrt in Privat-PKWs und Tabea-Bus

So.	02.08.	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst mit Abendmahl Leitung + Predigt: D.Zimmer <i>zu 2.Mo 20,7 „Gott lässt sich nicht missbrauchen“</i> anschließend Kirchencafé
			
Di.	04.08.	11:00	Gebet für Welt, Frieden und Kirche
Mi.	05.08.	19:00	Bibelgespräch: Joh 10,11-18.27-30
Do.	06.08.	10:15	Tabea Bibelstunde: Joh 10,11-18.27-30
So.	09.08.	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst Leitung + Predigt: D.Zimmer <i>2.Mo 20,8-11 „Vom rechten Lebensrhythmus“</i> anschließend Kirchencafé
			
Di.	11.08.	11:00	Gebet für Welt, Frieden und Kirche
So.	16.08.	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst Leitung: B.Geiger Predigt: H.Chitralla anschließend Kirchencafé
			
Di.	18.08.	11:00 15:00	Gebet für Welt, Frieden und Kirche  CHRISTUSKIRCHE Sommersingen mit I. Hösch und H. Chitralla (siehe Seite 6)
Mi.	19.08.	19:00	Bibelgespräch: Joh 11,17-27
Do.	20.08.	10:15	Tabea Bibelstunde: Joh 11,17-27
So.	23.08.	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst Leitung: D.Zimmer Predigt P.i.R. Klaus Schönberg Guest: P. David Lamine Isaka <i>zu 2. Mo 20,12 „Achte die Älteren – und die Jüngeren!“</i>
		11:30 14:00	Sommerfest der Gemeinde mit Grillen und ... Kaffeetrinken
			

Di.	25.08.	11:00	Gebet für Welt, Frieden und Kirche
Mi.	26.08.	19:00	Bibelgespräch: Joh 14,1-14
Do.	27.08.	11:00	Ök. tabea Gottesdienst mit Abendmahl: Pfr. Peter Herbert, P. Dirk Zimmer 
So.	16.08.	9:00 9:30 	Gebet am Sonntag Gottesdienst Leitung: NN Predigt: R.Kraus (EFG Bayreuth) anschließend Kirchencafé

Pastor unterwegs: P. Dirk Zimmer hat Urlaub vom 10.-17.8.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!
Gottes Segen im neuen Lebensjahr



Namen und Daten nur in der Druckversion!

Di.	01.09.	11:00	Gebet für Welt, Frieden und Kirche
Mi.	02.09.	19:00	Bibelgespräch: Joh 14,1-14
Do.	03.09.	10:00	Bibelstunde: Joh 14,1-14
So.	06.09.	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst mit Abendmahl  Leitung: + Predigt: D.Zimmer <i>zu Zimmer zu 2.Mo 20,13 „Das Leben ist wertvoll“</i>  anschließend Kirchencafé
Di.	08.09.	11:00	Gebet für Welt, Frieden und Kirche
Mi.	09.09.	13:15	 CHRISTUSKIRCHE Ausflug mit PKWs nach Bamberg: Schifffahrt, anschl. Abendessen im Biergarten Schiller, Wernsdorf  (siehe S. 7)
Do.	10.09.	10:00	tabea Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Peter Herbert und P. Dirk Zimmer 
So.	13.09.	9:30 10:00	Gebet am Sonntag Gottesdienst  anschließend Kirchencafé Leitung: NN Predigt: R.Friedrich <i>(EFG Haßfurt)</i>
Di.	15.09.	11:00	Treffen der Hauptamtlichen im BEFG Region Nord- bayern, Christuskirche Heiligenstadt
Fr.	18.09.	19:00	Ök. Pfarrerfrühstück (Christuskirche)
So.	20.09.	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst  anschließend Kirchencafé Leitung+ Predigt: D.Zimmer <i>zu 2.Mo 20,14 „Was Gott zusammenfügt ...“</i>
Di.	22.09.	11:00	Gebet für Welt, Frieden und Kirche
Mi.	23.09.	19:00	Bibelgespräch: Das Buch Micha (neue Reihe)

Do.	24.09.	10:00	Bibelstunde: Joh 15,1-17
So.	27.09.	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst Leitung+ Predigt: P.i.R. Ekkehard Pithan Klavier: M.Pithan (EFG Bamberg) anschließend Kirchencafé
Di.	29.09.	11:00	Gebet für Welt, Frieden und Kirche
Mi.	30.09.	19:00	Bibelgespräch: Micha 1,1-9
Do.	01.10.	10:00	Bibelstunde: Micha 1,1-9
Sa.	03.10.	10:00	Ök. Gottesdienst auf dem Marktplatz (bei Regen im GEZ), anschl. Imbiss
So.	04.10.	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst mit Abendmahl zu Erntedank Leitung+ Predigt: D.Zimmer zu 2. Mo 20,15.17 „Lass dir an dem genügen, was du hast“ anschließend Kirchencafé



Du tust mir kund den Weg zum Leben Ps 16,11

Irak: Der Hirte mit göttlichem Auftrag Vom Geschäftsmann zum Tagelöhner



(Open Doors, Kelkheim) – Yasin* aus dem Irak ist ein ehemaliger Muslim, der wegen seiner Entscheidung für Jesus schon große Schwierigkeiten erdulden musste. Sein Bruder wollte ihn töten, auf sein Haus wurde eine Brandbombe geworfen und er wurde gezwungen, seinen Laden zu schließen.

Wir haben bereits in unserem Monatsmagazin (Ausgabe 04/2026) von Yasin und seinen Herausforderungen berichtet – aber auch von seiner Entschlossenheit, den Menschen in seinem Umfeld das Evangelium weiterzugeben. In einem kurzen Film erzählt er, wie er zum Glauben kam.

Viele Menschen haben bereits für Yasin gebetet. Die Verfolgung dauert weiter an, doch seit Kurzem gibt es positive Entwicklungen in seiner Familie.

Yasin lebt in einem Dorf im Nordirak – einem Umfeld, in dem Jeder Jeden kennt. Als Konvertit hat man es im Irak generell schwer. Doch an Orten wie in seinem Dorf ist der Druck noch größer.

Yasin und seine Familie erhalten bis heute immer wieder Drohungen und werden von den Dorfbewohnern mit Worten schikaniert. Weil niemand einen „Abgefallenen“ wie Yasin einstel-

„Yasin* aus dem Irak ist ein ehemaliger Muslim, der wegen seiner Entscheidung für Jesus schon große Schwierigkeiten erdulden musste.“

len wollte, musste er sich nach der Schließung seines Ladens als Tagelöhner durchschlagen und begann, die Schafe anderer Dorfbewohner zu hüten.

Jetzt ist die Lage für ihn etwas besser geworden. Er hat eine feste Anstellung als Schafhirte gefunden. Dabei verbringt er 15 Tage am Stück mit den Schafen in der Umgebung und kehrt dann für 15 Tage zu seiner Fami-



lie nach Hause zurück. Trotz aller Verfolgung hat Yasin nie aufgehört, den Menschen, die bereit waren zuzuhören, von Jesus zu erzählen. Einige von ihnen haben dadurch zum Glauben gefunden. Auch Yasins Sohn und seine Tochter haben mittlerweile begonnen, das Evangelium in ihrem Umfeld weiterzugeben.

Yasins Frau hat gesundheitliche Probleme, aber die Gemeinde steht ihnen zur Seite und versorgt sie mit Medikamenten. Seine beiden Kinder arbeiten, und seine Tochter studiert zusätzlich. Beide sind in der Gemeinde sehr aktiv und gelten als vertrauenswürdige Mitglieder; die Gemeinde sucht nach Möglichkeiten, sie zu för-

dern.

Yasin und seine Familie haben bereits an Schulungen für Christen teilgenommen, die neu zum Glauben an Jesus gefunden haben. Im vergangenen Jahr nahmen rund 200 Menschen im Irak an derartigen Angeboten teil, die Open Doors zusammen mit lokalen Gemeinden organisiert. Darin geht es unter anderem darum, ein besseres Verständnis der Bibel zu erlangen. Für christliche Konvertiten wie Yasin spielen diese Seminare eine wichtige Rolle für ihr geistliches Wachstum. Bitte beten Sie für Yasins Familie und die Christen im Irak und fördern Sie dadurch diese Entwicklung weiter. (J.L.)



Yasin* bei seiner Arbeit als Hirte

(*Name geändert)

Wie alle 2 Monate im Gemeindebrief die Vorstellung
eines neuen bzw. neuaufgelegten Lobpreisliedes

(Anregung und Liedvorschlag: Heidi Brauer)

Welch ein Freund ist unser Jesus

1.) Welch ein Freund ist unser Jesus,
o wie hoch ist Er erhöht!
Er hat uns mit Gott versöhnet
und vertritt uns im Gebet.
Wer mag sagen und ermessen,
wie viel Heil verloren geht,
wenn wir nicht zu Ihm uns wenden
und Ihn suchen im Gebet!



2.) Wenn des Feindes Macht uns drohet
und manch Sturm rings um uns weht,
brauchen wir uns nicht zu fürchten,
stehn wir gläubig im Gebet.
Da erweist sich Jesu Treue,
wie Er uns zur Seite steht als ein mächtiger Erretter,
der erhört ein ernst Gebet.

3.) Sind mit Sorgen wir beladen,
sei es frühe oder spät,
hilft uns sicher unser Jesus,
fliehn zu Ihm wir im Gebet.
Sind von Freunden wir verlassen
und wir gehen ins Gebet,
o, so ist uns Jesus alles:
König, Priester und Prophet.

Ernst Gebhardt

Liederschatz CD von Lothar Kosse. Welch ein Freund ist unser Jesus Originaltitel: What a Friend We Have in Jesus Text: Joseph Scriven (1855) Melodie: Charles Crozat Converse (1868) Deutsch: Ernst Gebhardt (1875) Arrangement: Lothar Kosse © (Arr.) 2016 SCM Hänssler, Holzgerlingen

ICH SINGE DIR MIT HERZ UND MUND

*Ich singe dir mit Herz und Mund,
Herr, meines Herzens Lust;
ich sing und mach auf Erden kund,
was mir von dir bewusst. EG 324,1*

Das menschliche Herz ist manchmal eine regelrechte „Sorgenfabrik“. Ich kenne das von mir selbst und ich weiß es auch von anderen. Ständig fabrizieren wir in unseren Herzen neue Sorgen. Wie lange wird meine Gesundheit reichen? Wie werden sich meine Kinder entwickeln? Und oft machen wir uns lauter Sorgen über Fragen, die wir hier und heute doch nicht beantworten können.

Aus dem Lied „*Ich singe dir mit Herz und Mund*“ habe ich viel gelernt, wie ich mit meinen Sorgen gut umgehen kann. Denn da fragt Paul Gerhardt sein eigenes Herz:

*„Was kränkst du dich in deinem Sinn
und grämst dich Tag und Nacht?“*

Und er gibt sich selbst die Antwort:
*„Nimm deine Sorg und wirf sie hin
auf den, der dich gemacht.“ EG 324,15*

Paul Gerhardt nimmt damit einen Vers aus der Bibel auf: „*Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.*“ (1. Petrus 5,7)

Ich finde es interessant, dass Paul Gerhardt dem Umgang mit den Sorgen 18 Strophen widmet. Es ist eben gar nicht so einfach, die eigene „Sorgenfabrik“ abzustellen. Allerdings wird in dem Lied gar nicht viel von den Sorgen selbst gesprochen. Der Liederdichter lässt die Sorgen links liegen und schaut auf Gott:

*Wohlauf, mein Herze, sing und spring
und habe guten Mut!
Dein Gott, der Ursprung aller Ding,
ist selbst und bleibt dein Gut. EG 324,13*

Es ist klug, wenn man nicht viel Mitgefühl mit seinen Sorgen hat. Das hat nichts mit billiger Ablenkung zu tun. Vielmehr lenke ich meine Gedanken ganz entschieden hin zu Gott und mache mir ganz konkret bewusst, was Gott alles für mich tut. Dadurch fliehe ich nicht aus meinem alltäglich Leben, sondern schöpfe im Gespräch mit Gott neue Kraft, um meine Aufgaben zu bewältigen. Nicht nur der Körper braucht seine Nahrung und Erholung, sondern auch meine Seele.

Und Paul Gerhardt singt – und zwar nicht nur mit dem Mund, sondern eben auch mit dem Herzen. Jemand hat einmal gesagt: „*Wer singt, der betet doppelt.*“ Das stimmt! Denn eine schöne Erfahrung kann man dabei machen: Wer singt, dem kräftigt Gott die angespannte und ausgelaugte Seele. Ich darf also meine Sorgen wirklich ganz an Gott abgeben. Wer sich von Gott das Herz ausfüllen lässt, der hat kaum noch Platz für die Sorgen. Denn: Wer ist Gott? Er ist mein himmlischer Vater! Und der sorgt gut für mich.

REINHARD ELLSEL

Foto: © epd-bild / Rainer Oettel



Vers aus dem Lied „Befehl, du deine Wege“ von Paul Gerhardt an der Fassade des alten Bahnhofs Klosterbuch, Leisnig, Sachsen, Deutschland

Regelmäßige Termine

Dienstag	11:00 Uhr	Gemeinde- u. Friedensgebet
Mittwoch	19.00 Uhr	Bibelgespräch
Donnerstag	9.00 Uhr	Gebet der Gem.Leutung (14-tägig, ungerade KW)
Donnerstag	10.15 Uhr	Tabea-Bibelstunde (Restaurant)
Sonntag	9.00 Uhr	Gebet am Sonntag
Sonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst



Homepage EFG Heiligenstadt

Impressum

EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE HEILIGENSTADT

Adresse:	Familienzentrum 6, 91332 Heiligenstadt i.OFr.
Internet:	www.efg-heiligenstadt.de
Gemeindeleiter:	Dirk Zimmer Telefon: 09198/808-191
Pastor:	Dirk Zimmer Telefon: 09198/808-191 Pastorat Telefon: 09198/808-190
Kassiererin:	Gertrud Freudenberg, Tel: 09198/808 184
Kastellan:	Hans Oeljeklaus, Tel: 09198/808-377
Gemeindekonten:	Girokonto Raiffeisenbank Fränkische Schweiz eG IBAN: DE23 7736 5792 0003 2180 40 BIC: GENODEF1HWA Girokonto Sparkasse Bamberg IBAN: DE89 7705 0000 0810 3711 95 BIC: BYLADEM1SKB Girokonto Spar- und Kreditbank Bad Homburg IBAN: DE04 5009 2100 0000 2950 00 BIC: GENODE51BH2
Bildnachweis:	Fotos privat; außer S.1; 9; 15: gemeindebrief.de S.8 -11; 14: pixabay.com ; (gemeinfrei) S. 13: open doors;
Auflage	180
Redaktion:	Detlef Bräunling, Jürgen Lindner, Dirk Zimmer Redaktionsschluss um den 20. eines Monats